

Roerkohl, Anne: *Die Industrielle Revolution. Grossbritannien 1750-1850*. Münster: Selbstverlag des Herausgebers 2005. ISBN: 3-00-013901-X; 1 DVD

Rezensiert von: Hubert Woltering, Bibliothek, Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Industrialisierung Großbritanniens – beginnend Mitte des 18. Jahrhunderts und betrachtet im Verlaufe der folgenden 100 Jahre – hatte einen grundlegenden Einfluss auf unser heutiges Leben, politisch, wirtschaftlich wie auch sozial.

Dies ist die Quintessenz der vorliegenden DVD, die uns das Geschehen dieser Zeitphase audio-visuell nahe bringt. Da es naturgemäß keine Originalaufnahmen dieser Zeit gibt, ist die gekonnte filmische Darstellung des Themas von zentraler Bedeutung – und hier sehr gut gelungen. Geboten werden 74 Minuten Filmmaterial, das sich in einen Hauptfilm von 23 Minuten und 7 themenbezogene Kurzfilme von jeweils 6-9 Minuten gliedert. Sowohl Hauptfilm als auch die einzelnen Themenfilme sind über die übersichtliche Startseite der DVD anwählbar; dort ist weiterhin möglich, zwischen der deutschen und englischen Sprachversion der Filme zu wählen. Es ist augenfällig, dass für das Filmmaterial dieses Projektes einiges an Geld und Arbeit aufgewandt wurde. Ein wenig irritierend bleibt auf den ersten Blick der Reihentitel „Geschichte interaktiv“, da auf der DVD das Filmmaterial geboten wird, ohne dass jedoch für den Betrachter der DVD eigene Handlungsmöglichkeiten bestehen; ein Blick auf die Homepage der Produktionsfirma (<http://www.dokumentarfilm.com>) zeigt jedoch, dass die interaktive Komponente in Form einer noch zu produzierenden, ergänzenden CD-ROM (mit Animationen, Quellmaterial, Bildergalerien, Glossar, etc.) angeboten werden wird.

Der Hauptfilm geht in seinen 23 Minuten auf alle Phasen der „Industriellen Revolution“ in Großbritannien ein:

Beginnend mit einer Beschreibung der Ausgangssituation, der agrarischen Struktur der Wirtschaft des Landes, stellt der Film die Schaffung des Fabriksystems mit seinen rationellen Produktionsweisen unter

Nutzung natürlicher Energieformen (Wasserkraft), den Einsatz neuer Maschinen in Produktion (Spinn- und Webmaschinen) und Energieschaffung (Dampfmaschine) dar. Die Existenz wichtiger Rohstoffe (Kohle, Eisenerz), gepaart mit der Entwicklung neuer Verfahren in der Eisenproduktion schufen unter anderem die Voraussetzung für die Modernisierung und Optimierung von Verkehrswegen (z.B. Brücken) und Verkehrsmitteln (Eisenbahn, Schiffsbau).

Auch den sozialen Implikationen des Industrialisierungsprozesses wird breit Rechnung getragen: die mit der Bildung industrieller Metropolen einhergehende Landflucht, die Entstehung von Elendsvierteln, das Aufkommen von Kinderarbeit, Gesundheitsprobleme, wie auch das Anwachsen von Alkoholismus und Kriminalität werden in ihren Zusammenhängen und Wechselwirkungen dargestellt. Diesen Negativ-Entwicklungen wird das Handeln von Sozialreformern wie Robert Owen entgegengestellt, der durch die Einführung von Arbeitsschutzmaßnahmen, die Optimierungen des Wohnumfeldes, die Schaffung genossenschaftlicher Wirtschaftsformen und Zugang zu Bildung den Erfolg humaneren Wirtschaftshandelns unter Beweis stellte.

In den sieben Kurzfilmmodulen werden zentrale Themen des Industrialisierungsprozesses vertiefend dargestellt. Diese Vertiefung erfolgt durch den Einsatz zusätzlicher Filmszenen und die Einbindung von Interviews. Behandelt werden die Themen

- Cromford Mill. Die erste Fabrik der Welt.
- Quarry Bank Mill. Arbeiten in einer Textilfabrik.
- Textiltechnologie. Von der Hand- zur Maschinenarbeit.
- Das „eiserne Zeitalter“. Coalbrookdale und die Darbys.
- Dampfkraft. Symbol eines neuen Zeitalters.
- Eisenbahn. Die Dampfmaschine lernt laufen.
- New Lanark Mill. Robert Owens Vision einer besseren Welt.

Konzept und Aufbau der DVD zeigt, dass sie auf den Einsatz in Museen und Schulen in besonderer Weise ausgelegt ist. Der Hauptfilm, dessen Länge einer halben Schulstunde entspricht, bietet eine auf diese didaktische Vorgabe (Einführung ins Thema, Film, Erstausswertung) bezogen kurze, aber ausrei-

chend ausführliche Einführung in das Gesamtthema, sei es als eine Vorinformation einer Besuchergruppe eines Industriemuseums oder als thematische Einführung in eine Unterrichtsreihe zur „Industriellen Revolution“. Die Kurzfilme lassen sich sowohl in Themenräumen von Museen, wie auch z.B. für die Gruppenarbeit im Unterrichtseinsatz nutzen und ermöglichen die Vertiefung der Themen des Hauptfilms.

Im Fazit lässt sich sagen, dass das Produkt in Aufbau, Präsentation und vor allem durch sein originäres, zweisprachig vertontes Filmmaterial überzeugen kann und für den Einsatz in schulischem wie auch musealem Umfeld bestens geeignet ist. Die noch ausstehende Ergänzung der DVD durch die geplante CD-ROM wird das Produkt abrunden.

HistLit 2005-1-162 / Hubert Woltering über Roerkohl, Anne: *Die Industrielle Revolution. Grossbritannien 1750-1850*. Münster 2005, in: H-Soz-Kult 03.03.2005.